



I. Allgemeine Informationen zu Antragsstellenden, für statistische Auswertungen

II. Ihr Antrag

1. Wer ist das Team, das sich bewirbt? *

[max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen]

2.

A) Wie lange kennen Sie sich?

- Wir kennen uns seit Kurzem.
- Wir kennen uns seit 1-3 Jahren,
- Wir kennen uns seit Langem, nämlich ___ Jahre

B) Wir haben schon einmal zusammengearbeitet:

- Nein
- Ja, ein Mal.
- Ja, mehrfach.

C) Welche gemeinsame Vision liegt Ihrer Zusammenarbeit zugrunde?*

[max. 100 Zeichen inkl. Leerzeichen]

3. Bitte geben Sie Ihrem Vorhaben einen (Arbeits-)Titel: *

[max. 100 Zeichen inkl. Leerzeichen]

4. Bewerben Sie sich für Phase 1 oder Phase 1 + 2? *

- Phase 1 (Entwicklung)
- Phase 1 + 2 (Entwicklung + Erprobung)





5. Wo findet Ihr Vorhaben statt (urbane Räume, ländliche Räume, überregional)? *
6. Bitte beschreiben Sie Ihre Ausgangslage. Womit möchten Sie **weiterkommen**? Gibt es aktuell Herausforderungen/Fragestellungen, die Sie mit der oben genannten Teamkonstellation angehen möchten? *
[max. 1000 Zeichen]
7. Wie lange beschäftigen Sie sich mit dieser Fragestellung/diesem Thema? *
- Wir gehen das Thema neu an.
 - Seit ein paar Monaten.
 - Seit 1 Jahr.
 - Seit 2 Jahren.
 - Seit 3 Jahren.
 - Seit mehr als 3 Jahren.
 - Schon immer/Dauerthema.
8. Worauf möchten Sie sich in Ihrem *Weiterkommen* fokussieren:
- Interne Weiterentwicklung – strukturelle Veränderungen anstoßen, Sensibilisierung, Kompetenzaufbau sichern (hier ist eine interne, abteilungsübergreifende Teamkonstellation möglich)
 - Formatentwicklung im Ko-Konzeptionsverfahren - in der oben genannten Teamkonstellation und anhand unserer Bedarfe.
9. Was möchten Sie mit Ihrem gemeinsamen Vorhaben bewirken, welche Ziele möchten Sie erreichen? Erläutern Sie Ihre obige Auswahl kurz *
[max. 700 Zeichen inkl. Leerzeichen]





10. Bitte stellen Sie einen groben Zeitplan Ihres Vorhabens (inkl. der Maßnahmen zur Barrieren-Senkung und eigener Reflexionsarbeit) auf. Nennen Sie dabei sogenannte Meilensteine, die für Ihr »Weiterkommen!« wichtig sind.

[max. 800 Zeichen inkl. Leerzeichen]

Phase 1:*

Phase 2:

11. Nehmen Sie Bezug auf die entsprechenden Positionen im Kosten- und Finanzierungsplan zu Phase 1 und ggf. Phase 2. *

[max. 500 Zeichen inkl. Leerzeichen]

Kulturelle Teilhabe ist Menschenrecht. Barrierefreiheit ist Voraussetzung für mehr Teilhabe und Teilhabegerechtigkeit. Das ZfKT unterstützt Ihre Bereitschaft, den Ausbau von barrierefreien Strukturen in Kunst und Kultur in Baden-Württemberg voranzubringen.

Der Begriff Barriere bezieht sich im Kontext von »Weiterkommen!« auf Behinderungen der Mobilität, der Sinne, Kognition und Psyche. Mindestens 10% (oder mehr) der beantragten Fördersumme müssen verpflichtend für den Abbau von Barrieren eingesetzt werden.

12.

- A) Welche strukturellen Veränderungen möchten Sie herbeiführen, um nachhaltig und langfristig Barrieren zu senken? *

- Bereichsübergreifend Wissen zum Abbau von Barrieren aufbauen.





- Vorgehensweisen entwickeln zum schrittweisen Abbau von Barrieren.
- Für wen möchten Sie langfristig Barrieren senken:
 - Für Mitarbeiter*innen unserer Organisation
 - Für Teilnehmer*innen/Besucher*innen/Publikum.
 - Für Workshopleiter*innen, Künstler*innen etc.

Das ZfKT arbeitet mit dem von kuba erarbeiteten Vorgehensmodell „Eine Party für Alle“. Es ist ein Angebot und Hilfestellung, um strukturiert vorzugehen: auf der strukturell-organisatorischen Ebene und/oder auf der Beziehungsebene für Bedarfe, die über die Kooperation angefragt werden.

(<https://www.kuba.nrw/wissen/fachbeitraege/vorgehensmodell-barrierefreiheit/>)

Bei Förderzusage kommt das ZfKT auf Sie zu und wird Sie weiterhin beraten. Hierfür brauchen wir folgende Informationen:

- B) Bitte wählen Sie hier **eine** Kategorie (siehe Vorgehensmodell) aus, auf die Sie sich im Förderzeitraum fokussieren möchten. Entweder in Bezug auf Sensibilisierung und Wissensaufbau oder beim Abbau konkreter Barrieren. Das Vorgehensmodell „Eine Party für Alle“ erklärt, was mit den Kategorien gemeint ist.: *

- BEWEGEN
- EMPFINDEN
- HÖREN
- SEHEN
- VERSTEHEN

- C) Haben Sie schon Partner*innen vor Ort oder in Ihrem Netzwerk für eine Zusammenarbeit im Förderzeitraum angesprochen? *





- Ja, sie sind auch in der Teamkonstellation direkt vertreten.
- Ja, wir wissen bereits, mit welchen Partner*innen - außerhalb des Teams - wir in Kontakt treten werden, damit sie uns beraten und begleiten.
- Nein, wir sind noch auf der Suche.

13. Welche Expertisen möchten Sie u.a. in das Vorhaben einbeziehen? Nennen Sie, sofern bereits möglich, Referent*innen, Institutionen, Initiativen, Orte etc., die Sie hierfür anfragen wollen.: * [max. 400 Zeichen inkl. Leerzeichen]

MUSTER

